

# **Erfahrungsbericht**

## **Auslandsaufenthalt**

**WS 2014 / 2015**  
**(09 / 2014) bis (01 / 2015)**

Lukas, N

Studiengang: Master Mathematik

**Partner-Hochschule:**

Beihang University (BUAA)

Xueyuan Road No. 37, Haidian District, 100191 Beijing

Internet: [www.buaa.edu.cn](http://www.buaa.edu.cn)

E-Mail: [webmaster@buaa.edu.cn](mailto:webmaster@buaa.edu.cn)

# Vorwort

Im Wintersemester 2014/2015 konnte ich die Möglichkeit wahrnehmen, an dem vom DAAD geförderten Austauschprogramm zwischen der Universität Paderborn und der Beihang University in Peking teilzunehmen. Im Nachfolgenden möchte ich meine gesammelten Erfahrungen schildern, um zukünftigen Austauschstudenten bei der Vorbereitung Ihres Auslandsaufenthaltes zu helfen und Unentschlossene dazu anzuregen den Schritt ins Ausland zu wagen.

## Vor der Abfahrt

Zunächst gilt es sich natürlich frühzeitig um einen Platz in einem der zahlreichen Austauschprogramme der Universität zu bewerben oder sich dazu zu entscheiden alleine als Free-Mover ins Ausland zu gehen. Es lohnt sich jedoch auch nach Ablauf der Bewerbungsfristen noch sich umzuhören, da oft noch freie Plätze vorhanden sind. So habe ich mich von meinen drei bisherigen Auslandsaufenthalten nur auf einen fristgerecht beworben.

Ist man dann angenommen gibt es noch einige Formalitäten zu klären. Auch wenn dies keine große Sache ist, sollte man es nicht unnötig vor sich herschieben, da wegen Bürokratie, langer Postwege, etc. Einiges länger dauert als vielleicht vermutet.

Die wichtigsten Dinge sind:

- Flug buchen (Die günstigsten Flüge fand ich bei [www.sta-travel.de](http://www.sta-travel.de)),
- Visum beantragen (Über eine Agentur im Internet lässt sich der Weg ins Konsulat sparen. Da sich das nächste chinesische Konsulat in Frankfurt befindet und das Visum nicht am selben Tag abgeholt werden konnte lohnte sich dies völlig),
- Auslandskrankenversicherung,
- Kreditkarte (Ich habe eine Sparcard der Postbank benutzt, aber es gibt Kreditkarten mit kostenlosen Abhebungen mit denen auch z.B. Flüge gebucht werden können),
- Anerkennung der Kurse vorab bestätigen,
- Weitere Formalitäten wie den Wohnheimsplatz zu beantragen oder den Stipendienvertrag auszufüllen.

## Nach der Ankunft

In der Regel wird man direkt bei der Ankunft am Flughafen von chinesischen Austauschstudenten, die das Semester zuvor in Paderborn waren, in Empfang genommen und zur Universität begleitet. Dies hat bei mir zwar nicht hundertprozentig geklappt, aber es ist kein Problem mit dem Taxi oder der U-Bahn zur Universität zu kommen. Im schlimmsten Fall zahlt man etwas Lehrgeld wenn man einem der Black-Cab Fahrern auf den Leim geht... Es lohnt sich immer auf der Hut zu sein wenn man in Peking oder sonst auf Reisen überraschend von fremden Personen angesprochen wird.

Zu viel Misstrauen ist allerdings auch nicht ratsam, da die meisten Menschen ehrlich und freundlich sind. So auch die Studenten Chi Ma, Jiangfan und Jianglin, die mich schließlich am Campus empfangen und mir dabei halfen mich einzuleben und alle Formalitäten abzuarbeiten (Einzug ins Wohnheim, Kauf einer SIM-Karte, etc.).

Es war nützlich schon in Paderborn Kontakt mit diesen Studenten aufgenommen zu haben, um einen Ansprechpartner für den Notfall zu haben. Mit den gesammelten Informationen aus diesem und den anderen Erfahrungsberichten sowie der Betreuung durch die dortigen Studenten und Prof. Yuan Mei, die dort für das Austauschprogramm zuständig ist, gibt es aber keinen Grund sich irgendwelche Sorgen zu machen.

## Essen und Wohnen

Das Studentenwohnheim Dayuncun befindet sich direkt am Campus der Beihang University sowie der U-Bahn Station Zichunlu, wo sich zwei Linien kreuzen, und ist damit in hervorragender Lage. Dadurch, dass man sich das Zimmer mit einem Mitbewohner teilt und den Vorraum mit zwei weiteren, nimmt man schnell Kontakt zu anderen internationalen Studenten auf. Davon und vom niedrigen Preis abgesehen, ist das Wohnheim zwar deutlich unter gewohnten Standards, aber für ein (halbes) Jahr ist dies überhaupt kein Problem.

Direkt im Erdgeschoss befindet sich ein kleiner Laden und an der Straße gibt es mehrere Essensmöglichkeiten. Ansonsten bietet es sich an zu einer der Mensen auf dem Campus zu gehen, wo es das günstigste Essen gibt. Insgesamt ist das Leben an der Beihang Universität sehr angenehm und einfach. Lediglich die Luftverschmutzung ist störend, mal mehr mal weniger. Es lohnt sich darüber nachzudenken ein paar Atemmasken aus Deutschland mitzunehmen, da hier Qualität und bei guter Qualität auch der Preis besser sind.

## Studium

Da ich Mathematik studiere und der Austausch eigentlich für Elektrotechniker gedacht ist, gestaltete sich die Fächerwahl als etwas schwierig. Letztendlich habe ich die folgenden Kurse belegt:

- Modern Control Theory
- Project (Control Theory)
- Chinese I

Zwar ließen die Englischkenntnisse der Dozenten teilweise zu wünschen übrig, davon abgesehen jedoch wurde sich sehr bemüht den Internationalen Studenten entgegenzukommen und den Stoff zu vermitteln. Dies führte jedoch teilweise zu einem sehr niedrigen Niveau. In Modern Control Theory durfte man z.B. die (ohnehin schon sehr einfache) Klausur zur Bearbeitung für zwei Wochen mit nach Hause nehmen. Nach meiner Erfahrung ist die Lehre in Paderborn bedeutend besser aber dennoch habe ich auch in China interessante Dinge gelernt.

## Freizeit

Die Freizeit-Möglichkeiten an der Beihang Universität und in Peking sind sehr vielfältig. Man kann das Sport-Angebot der Universität wahrnehmen, sich im vielfältigen Nachtleben austoben oder eine der zahlreichen Sehenswürdigkeiten besichtigen. Von diesen gibt es so viele, dass es nach einem Semester sicherlich immer noch etwas zu entdecken gibt. Die Chinesische Mauer, der Sommerpalast und die Verbotene Stadt sind nur drei der Orte die man auf jeden Fall gesehen haben sollte.

Auch sollte man die Gelegenheit nutzen an Wochenenden und Ferien andere Orte in China zu erkunden. Auch wenn mit der Größe des Landes, der Städte und der Bevölkerung sowie der unbekanntenen Sprache das Reisen vor allem in entlegeneren Gebieten nicht immer leicht ist, so ist China doch reich an unglaublich schönen Sehenswürdigkeiten und im Vergleich zu Deutschland sind die Preise noch relativ erschwinglich, abgesehen von Eintrittspreisen. Diese sind die höchsten der Welt, in Peking dem Sitz der Regierung, jedoch glücklicherweise niedrig.

## Rückkehr nach Paderborn

Vor der Rückreise nach Paderborn sollte man nicht vergessen sich rechtzeitig darum zu kümmern sich an der Beihang Universität abzumelden, da dies durchaus etwas Zeit und Nerven in Anspruch nimmt. Außerdem kann ich nur empfehlen die verlängerten Winter-/Sommerferien zum Reisen in China oder anderen asiatischen Ländern zu nutzen, um das Land und die Kultur noch besser kennen zu lernen. Ich blieb anstatt drei Monaten wie zuerst geplant sogar sechs Monate in Asien und verschob dafür meine Masterarbeit etwas nach hinten.

In Paderborn muss man sich dann noch um die Anrechnung der Noten kümmern. Dies ist nach meiner Erfahrung nie ein Problem falls man sich im Voraus darum gekümmert hat und die zuständigen Professoren sind in der Regel sehr hilfreich und entgegenkommend.

## **Fazit**

Alles in allem war das Auslandssemester an der Beihang Universität ein einmaliges Erlebnis und ich bin sehr dankbar und froh, dass mir dies ermöglicht wurde. Ein Auslandsstudium ist generell eine horizonterweiternde Erfahrung aber insbesondere in einem kulturell so verschiedenen Land wie China es ist. Daher kann ich jedem einen solchen Austausch uneingeschränkt empfehlen.